

N. SIMROCK MUSIKVERLAG

Fernsprecher Nr. 11818 und 25271 — — Postscheck-Konto: Leipzig Nr. 59185

Leipzig C 1



Gegründet um 1790

Täubchenweg 20

Datum des
LEIPZIG, den Poststempels 193.....

Sehr geehrter Herr!

Schon seit einer Reihe von Jahren erregt das Schaffen
des Darmstädter Komponisten

Wilhelm Petersen

berechtigtes Aufsehen. Die Tonkünstlerfeste 1921 Nürnberg, 1923 Kassel und 1927 Krefeld, brachten Werke dieses Meisters. 1926 verlieh das Land Hessen dem seit langer Zeit in Darmstadt Heimischen, den Georg Büchner-Preis. 1930 erzielte der Komponist mit der Darmstädter Uraufführung seiner "Grossen Messe" seinen bisher wohl stärksten Erfolg. Darauf folgt nun ein Werk monumentalen Ausmaßes und Stilwillens, ein Werk, welches in seiner geistigen und klanglichen Struktur an die Großwerke von Anton Bruckner u.ä. großer Meister erinnert, die

Symphonie op. 30, in eis,

deren Uraufführung in Darmstadt sich zu einem weithin sichtbaren Ereignis gestaltete. Kurze Zeit darauf wurde das Werk in Darmstadt mit großem Erfolg wiederholt. Eine weitere Aufführung findet im Herbst dieses Jahres in Berlin gelegentlich des großen Tonkünstlerfestes statt.

In der Anlage überreichen wir Ihnen Abschrift einer interessanten Kritik dieser äußerst bedeutsamen Komposition, welche Sie sicherlich interessieren dürfte.

Ende August ds. Js. wird die Partitur gedruckt vorliegen und liefern wir Ihnen diese auf Verlangen gern zur Ansicht.

Ihren diesbezüglichen Nachrichten gern entgegensehend, begrüßen wir Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

N. Simrock, Musikverlag

1 Anlage!

URAUFFÜHRUNG von WILH. PETERSENS 3. SINFONIE .

=====

Der Name W i l h e l m P e t e r s e n hat im neueren deutschen Musikschaffen einen guten Klang. Die deutschen Tonkünstlerfeste in Nürnberg und Kassel, die die 1. und 2. Sinfonie erbrachten, Darmstadt selbst mit der Uraufführung seiner großen Messe und jetzt mit der abermaligen Uraufführung seiner 3. Sinfonie in cis-moll : Das sind die bedeutsamen Stationen seiner großen Werke. Wer diese Werke kennt, wer das übrige Schaffen Petersens überblickt, der weiß, daß in diesem Komponisten ein überaus ernsthafter, tiefgründiger Mensch und ein großer Künstler durchaus eigenschöpferisch wirksam sind. Der weiß aber auch, daß trotz solcher eindeutiger Erfolge das Schaffen bislang noch nicht jenes allgemeine Echo fand, das anderen weniger bedeutsamen Schöpfern wurde .

Die Gründe dafür erhellen sofort, wenn wir sagen, daß Petersen gerade in der nun hinter uns liegenden Zeit der Aufblähung aller volksfremden Gernegroße unbeirrbar und ohne jedes Zugeständnis seinen Weg ging, daß er jede früher ja üblich gewesene "Ruhmesversicherung auf Gegenseitigkeit" ablehnte, daß er den "Reigen ums goldene Kalb", den andere heftig tanzten, nicht mitmachte. Um so mehr ist es daher gerade heute unsere Pflicht, nachdrücklich auf Petersens Schaffen hinzuweisen, damit aus der hart erkämpften großen Anerkennung eine allgemeine Anerkennung werde .

Dieser Pflicht aber kommen wir um so lieber nach, als wir fest überzeugt sind, daß der Komponist uns und unserer Zeit noch vieles zu sagen haben wird. Der gestrige Abend erbrachte erneut den Beweis dafür in der Uraufführung seiner DRITTEN in cis-moll! Gerade wegen der künstlerischen Bedeutung dieses großen dreisätzig angelegten Werkes verlohnt es sich, erklärend ausführlicher darauf einzugehen.

DER AUFBAU des WERKES

Der erste Satz hat die Form eines erweiterten Sonatensatzes. Er bringt die Einleitung mit dem ersten Hauptthema (in der Trompete), das als heroisch-tragisch anzusehen ist. Daran schließt sich der erste Teil , Allegro moderato ; das Hauptthema führt über eine Steigerung zum Höhepunkt (Wechseldominante von E-dur). Eine zwölftaktige Überleitung führt dann zum zweiten Thema, einem Gesangsthema in der Klarinette, wird fortgeführt in den anderen Holzbläsern und gesteigert in den ersten Geigen. Eine dritte Themengruppe bringt dann As-dur, ein aufsteigendes Marcatomotiv in den Hörnern und klingt aus mit dem Gesangsthema .

Der zweite Teil dieses Satzes, die Durchführung, beginnt mit dem erweiterten dritten Thema (Baßuba) und bringt dann die Verarbeitung des ersten Themas, die auf einem Orgelpunkt zum Zusammenbruch drängt. Der zweite Abschnitt der Durchführung ist lyrischer Gegensatz dazu und bringt eine Verbindung aus den zweiten und ersten Thema. Die Überleitung in der Baßklarinette führt zum dritten Abschnitt, der mit einem sehr zarten Streichertremolo beginnt, auf dessen Untergrund das dritte Thema, verbunden mit dem ersten eine mächtige Steigerung einleitet.

b. wender

deren Höhepunkt ist zugleich der Beginn der Reprise ; sie bringt das Hauptthema in stärkster Klangentfaltung in den Posaunen, kanonartig nachgeahmt in den Oberstimmen. Sein Absinken und der Übergang zum verkürzten Gesangsthema leitet dann zum Schlußteil des ersten Satzes über, der ganz leise mit dem ersten und zweiten Thema in den Blechbläsern ausklingt.

Der zweite Satz teilt sich unter in fünf Abschnitte, deren erster, A -dur, in den Streichern die erste Themengruppe bringt. Der zweite Abschnitt, fis-moll, erschließt die zweite Themengruppe, solistische Holzbläser unter schwebenden Streichern und führt später bei vollerer Klangentfaltung zu einem erregten Ausdruck. Der dritte Abschnitt, D-dur, entspricht dem ersten und variiert die erste Themengruppe. Der vierte Abschnitt dann, b-moll, entspricht dem zweiten und führt in starker Steigerung zum Höhepunkt. Der fünfte Abschnitt endlich, A-dur, ergibt die zweite Variation des ersten Themas und führt über eine große Steigerung in den Blechbläsern hinweg zu dem hauchartigen Ausklang: " und solange du dies nicht hast, dieses Stirb und Werde" .

Der Finalsatz hat wiederum Sonatenform und gliedert sich, wie der erste Satz, in vier Hauptteile. Deren erster umfaßt die Einleitung, D-dur, und das aus dem ersten Thema des ersten Satzes durch Umkehrung gebildete Hauptthema, das kontrapunktiert von dem Kopfthema in den Hörnern, in den Streichern erklingt. Er umfaßt weiter die zweite und dritte Themengruppe, fis-moll und A -dur, also ein Seitenthema, das eine Umänderung des zweiten Themas des zweiten Satzes ist, und das dritte Thema, das wiederum eine Umbildung des Hauptthemas des ersten Satzes ist. Die Durchführung erbringt eine kanonartige Verarbeitung des ersten Hauptthemas, einen gesanglichen Gegensatz dazu aus der Umkehrung des zweiten Themas (Oboe, später erste Violine) und eine Steigerung aus dem ersten Thema, kontrapunktiert von zweiten Thema .

Sie führt zur Reprise, D-dur, die dem ersten Satzteil entspricht und dessen Seitenthema nun dunkler (in h-moll) bringt. Der Schlußteil baut sich zunächst unter dem Tremolo hoher Geigen aus Teilen der vorhergehenden Untergliederungen auf, führt dann zu einem Fugato und über eine Steigerung hinweg zum Höhepunkt mit dem vergrößerten Kopfthema in den Trompeten mit Glockenspiel, kontrapunktiert in den Posaunen. Die Coda bringt dann nochmals das ganze Themennmaterial .

DIE AUFFÜHRUNG

So viel über den Aufbau des Werkes. Es besticht durch die Klarheit und zwingende Logik seiner Gedanken und seiner Sprache nicht nur, läßt nicht nur das große kontrapunktische Können und die Kühnheit der bis ins Kleinste durchdachten Formung bewundern, sondern - und geht ja wohl noch über alle geistige Grundierung hinaus - es überzeugt unsere Herzen von dem schöpferischen Herzen seines Meisters. Wenn je das Wort von " dem Dichten in Tönen" Berechtigung hatte, dann hier vor dem "Tondichter" Petersen ! Man erspürt das Erlebnis tiefer, echt schöpferischer Empfängnis; das Zwingende; das unausweichbare Müssen des So und des Nicht= anders =Könnens ! Und so deutlich erkennbar auch (wie bei allen Großen der Kunst). Der Geist des "Kunstverständes" wird, der das Empfangene nun erst ordnet und formt, so deutlich erfühlt man immer wieder die ungebrochene Kraft der Quelle echten Gefühls, dessen Strömungen hier zum Heroischen und Tragischen vorbrachen, während sie da,

nach kämpferischer Auseinandersetzung wieder abebben in der fast inbrünstig betenden Stille unsagbar schöner Lyrik. Auf diese im gesamten gesehene Gefühlsnacht hin bezogen, ließe sich Petersens vollendetes Werk auf die einfache Formel bringen : Der erste Satz (un poco sostenuto - Allegro moderato) ist ganz heroisch-tragischer Kampf über dazwischen ruhenden Besinnlichkeiten des Gesangsthemas. Der zweite Satz des Andante (ma non troppo) ist ganz weithin lyrisches Verweilen nach diesen Kämpferischen; aber auch dies Idyll, das wie eine Flucht aus dem Kampf ist, ist dennoch (vor seinen Schluß) noch kampfumzittert. Und erst der dritte Satz bringt aus Kampf und Besinnung im Allegro vivace die energische, frisch wagende Entscheidung. Es ist eine Entscheidung zum Sieg ! Und der Ausklang des Ganzen ist wie eine jubelnde, erlösende Befreiung ! Das Werk ist vollkommene Welt- und Daseinsbejahung. Und uns ist es kein Zweifel, daß Petersen sich mit dieser Dritten in die Reihe unserer wirklich Großen stellt !

Karl Friderich aber ist es zum hohen Verdienst anzurechnen, daß er sich für Petersens Werk einsetzte, daß er alle Kraft auf seine Ausdeutung verwandte, daß diese Ausdeutung so überzeugend wurde, wie wir eingehend dartaten, und daß das Orchester, ihm hingebend folgend, sich gleichsam selbst übertraf ! - So wurde dieses 3. Sinfonie-Konzert zu einem weithin sichtbaren Ereignis. Das Haus folgte mit stärkster innerer Anteilnahme. Es rief in ehrlicher Begeisterung den Komponisten viele Male; und neben ihm konnte Friderich den Dank entgegennehmen, der sich erst nach langer Zeit beruhigte ...

P. Berglar-Schröer.
Hessische Landeszeitung

=====

N. SIMROCK
Musikverlag ,
Leipzig - C.1, Täubchenweg 20



Barcelona 29 Mayo de 1938

Al Sr. Manuel Clavells

Barcelona

Querido amigo: Camino de San Sebastián, le pongo estas líneas para preguntarle si llegó a su poder el material de Orquesta de "El Pájaro de Fuego", pues no recuerdo de la edición de música para, lo habíamos enviado a V. hace tiempo. Conviene me envíen un telegrama al Centro Parviano de Barcelona, cuando reciba V. esta carta a fin de poder estar tranquilos.

Ya le avisaré la llegada que será al

domingo pero no sé si por la tarde o por la
noche, depende de un acuerdo rotundo y decisivo
por la mañana, que temo muy probable en
enero.

Yo llegaré por el Norte, pero como
mi tipo político es empleado en la Cong^a, tengo
poco de favor y en 1^a clase.

En fin que me a solido y voy
y me llega. Reciba un abrazo de mi

Agustín Soler



Zaragoza 31 Mayo de 1938

Ju. Manuel Clauvels
Barcelona

Querido amigo:

Llegaremos el domingo 2, a los 23.15, en el
Vapores de Madrid. Como a esa hora no será po-
sible retirar el instrumental conviene estar para recoger
el Tolon y retirarlo a primera hora del lunes, pues
tenemos ensayo a los once de la mañana. Querrel
quedó conmigo que llegarán a esa el domingo, pues
marchó a Valencia, como irá por el Palau, a
enterarse de la hora del ensayo, dice V. cuando
que es a los once. Procura no haya gente en
el ensayo ¿verdad?

No hemos arte ni parte en que hoyan
radiado el concierto de hoy. lo que para es que

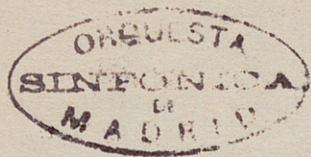
este Filarmonico atraviesa una crisis enorme y con la subvención que le da la Radio, ha podido llegar a reunir el cash que le cuestan los servicios, pues si no hubiera sido así, no habríamos podido darlos. Por esta razón hemos consentido lo rodearon, pues de lo contrario hubiera sido la muerte de este Filarmonico. Hágalo así presente a la Directora de la Música de Cámara.

Me han dicho, que hay viajes por Balears de Barcelona a Valencia o Alicante que cuestan muy baratos, ¿quiere V. hacerme el favor de enterarse de es así? Y si no los hubiera, ¿que estaría pidiendo uno? Cuando llegue hablaremos de esto, para nuestro viaje que será el día 9.

Parece que por fin se da el acuerdo de la tracción Obrera, el día 6.

Hasta el domingo te abraza muy

Agustín Soler



La Coruña 16 de Mayo de 1935. MAY 1935

Señor Manuel Plaussell

Barcelona

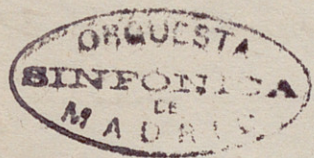
Mi querido amigo:

Como el mto. despus de hacer un programa, está preocupado si gustará o no, y además durante el Francisco de diversos ejemplares de los otros, juzga cual gusta más o menos, me viste que la Harabanda lejano y Villanuco de Joaquin Rodrigo, apenas la aplauden, y en cambio el Improvisos, de Rodolfo Halphen, gusta mucho, me indicó anoche la conveniencia de ser cambiados una por otra en nuestro primer Concierto. Quedé pues en escribirle y si no tienen los programas impresos todavía conveniencia complacer al mto. Arós, con lo que salvarán ganando al publico, ventajosamente, y meritos Tambien.

19. MAY 1935

Espera sus notias juys off

Agustín Soler



Recibo 22 Mayo de 1935

26. MAY 1935

Señor Manuel Clauzel

Barcelona

Mi querido amigo:

He recibido ahora mismo un telegrama de la Asociación Obrera de Conciertos, que no pueden dar el concierto fijado por nosotros para el día 6 de Junio, y cuya fecha les dió el 28 de Abril, día de nuestra salida de Madrid.

Les he escrito varias veces me contestaron sobre la conformidad del concierto tantas veces y con tanta insistencia solicitada por dicha Asociación, y como no contestaban, creído en la realización de él, reservé la fecha 6, y fijé los fechas de Alicante para el 8 y 9. Con la decisión tomada nos encontramos con la pérdida de un día que como la Orquesta cobra a diario y no tenemos ingreso, es un conflicto imposible de solucionar.

A la vez que a V. le escribo deseando ver este pto-
pueso que nos causan por su tardanza en contestar y
que deseo de V. tenga la bondad de enterarse con el
secretario D. Francisco Novell i Lisa = Alft de Sant
Pere, 27 pto, y Frote de hacerles dar el concierto.

Si no fuera posible, le ruego sea a Parcerias y
nos arreglen algun concierto en cualquier ciudad
cercana, Reus, Tarragona, Sabadell, Motaro etc, a
precio que pueda cubrir nuestros honorarios de
un dia, unos 3.000 pts. Le lo pido por favor
pues no podemos perder un dia, pues son ya muchos
el 2, el 4 y ahora el 6.

Telegrafame a Gijón = Teatro Dondurra donde
estaremos hasta el 25.

Abrozo,

Agustín Soler

26. MAY 1935



Vigo 14 de Mayo de 1935

En D^{ra} Manuel Clavell
Barcelona

Muy querido amigo:

La carta me fue enviada por mi familiar a Salamanca, así que la recibí con bastante retraso, y como desde entonces, un día ensayo, otro de viaje y tantas cosas nuevas aconteciendo y enorme correspondencia, demoré tu carta más de lo que quisiera.

Programas - Le enviaré a V. "El pájaro de fuego", pues esta es obra que te alquila, y el maestro me había encargado y que se la cumoran a V., en cuanto la recibas, avísame.

Asociación Obrera - Te le envíe precio y fecha (6 junio) y como tanto interés mostraron por el concierto, puse fecha para después del 6, y como no había vuelto a recibir noticias, les escribí que necesitaba urgentemente conformidad y bien se valían un telegrama, diciéndome que hasta el día 6 no podría decir nada en concreto. Si ahora no aceptaron, me puse en grave apuro puesto que harían perder el 6; y el 7 destinado para viajes. En fin esperamos a mañana.

Radio - ¿Que hubo de esto? ¿congruía algo?

Es cosa que me preocupa muchísimo la pérdida de días, pues como la Orquesta cobra a diario, hoy o no concierto, necesitamos ingresos, y no los veo por parte alguna.

Y nada más por ahora, que envolver un abracito a tu mejor amigo

Aguilón Lober

Los conciertos en Lisboa y Porto, fueron un gran éxito, enorme, apoteósicos.

26 mayo 1935

Sr. D. Agustín Soler

Madrid

(Vitoria, Teatro Nuevo)

Mi muy querido amigo :

Le debo contestación a sus attas. 14, 16 y 22 etc.-

Pájaro de fuego - Estan ya aqui los materiales. He mandado comprobarlos, y está todo conforme.-

Asociación Obrera - Esa buena gente pertenecen a la legión de ilusos que creen que proyectar una cosa, es dejarla ya realizada.- De buenos y magnificos proyectos, todo el mundo sabe hacer, y aun sabe cada cual maravillarse de su imaginación; al concebir ideas magnificas y generosas.- Pero, viene la dura realidad y sobre todo cuando hay que contar con el esfuerzo de los demás, acostumbra de darse de brunces en el suelo.- Algo así les habrá pasado a la buena gente de la Obrera, por lo que me dicen unos y otros. Ellos querían que un grupo de sociedades artísticas, musicales, etc., financiaran el proyectado concierto en el Palacio Nacional, respondiendo por consiguiente de la pérdida que eventualmente pudiera producirse, y parece que no se han conseguido las adhesiones necesarias.- No hay nada que hacer, por lo que he visto, y siento verdaderamente que por poca premeditación, se les haya ocasionado a Vds. la pérdida del día 6.-

Otros conciertos - Los de la Radio estan tambien haciendo tentativas.- Ultimamente me dijeron que puesto que la Administración del Palau ha establecido una tributación a su favor de un 25 % sobre la cantidad que la Radio pague para retransmitir un concierto, habian acordado no retransmitir ninguno.- Ahora, en vista de lo que ha ocurrido con la Obrera, les he propuesto dar el concierto en el estudio, el día 6, es decir, dándolo directamente a la Radio, sin público, y hemos quedado en que mañana o el martes a lo sumo, me darán la contestación.- No hay muchas probabilidades de éxito porque tienen ya un concierto de Vds. el día 1 de junio, retransmitido desde Zaragoza.- Radio-Barcelona, que pertenece a Unión-Radio no le interesa, por haber ya dado los conciertos de Vds. de Madrid.- Desde luego, no comprometeré nada en absoluto sin antes consultar a Vd., para contestación inmediata.- Tambien se hacen gestiones en Reus y Tarragona.- Las cosas estan muy feas en todas partes.-

Impromptu - queda hecha la substitución interesada, a la que con mucho gusto hemos accedido, ya que así interesa al Mestro.- Por otra parte, la obra de Rodrigo nos la habia dado la pequeña Orquesta Valenciana que dirige el maestro Gil.-

Le acompaño dos ejemplares para su archivo de las invitaciones-programas circulados.-

Les deseo que la tournée vaya transcurriendo sin dejarles huella de fatiga, con su buen ánimo de siempre, y que resulte la carrera triunfal a que están Vds. acostumbrados.-

Sírvase anticipar un abrazo en nombre de todos los barceloneses amigos y admiradores al maestro Arbós, y un cordial saludo para toda la Orquesta del que Vd. es impulsor, alma y cabeza visible, de su siempre buen amigo

Mestro.- Por otra parte, la obra de Rodrigo nos la había dado la pequeña Orquesta Valenciana que dirige el maestro Gil.-
Impromptu - queda hecha la sustitución interesada, a la que con mucho gusto hemos accedido, ya que así interesa al Maestro. -

Están muy ftes en todas partes.-
También se hacen gestiones en Reus y Tarragona.- Las cosas
da en absoluto sin antes consultar a Vd., para contestación inme-
diata. Desde luego, no comprometeré na-
da que pertenezca a Unión-Radio no le interesa, por haber ya dado los
datos 1 de junio, retransmitido desde Tarragona.- Radio-Barcelona,
probabilidades de éxito porque tienen ya un concierto de Vds. el
cual me da mucho gusto, me da la contestación.- No hay muchas

Zaragoza

Madame.

30. MAY 1935

Agustín Soler
Presidente Orquesta Sinfónica

Teatro Parisiana

Confirmo carta 26 destinada
Victoria teatro Nuevo ^{punto} recibido
material Pájaro fuego punto
~~Radio asociación transmite los~~
~~conciertos intedes Zaragoza~~
~~estando contrariado Nuestra~~
~~directiva contrariado por~~
~~transmisión Radio asociación~~
~~los conciertos Zaragoza.~~ punto
agora noticie, llegado afortunadamente
clausura

Cataluña

Orquesta
y Familia
Alejandro
Serpuldo General

Barcelona, 28 abril 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Muy querido amigo :

Muy agradecido por la suya del 24, y admirado de su utilaje para escribir.- Supongo que no patentará Vd. esa mesa "portatil" en que escribe en la Zarzuela, de número a número de música!

Fechas - Entendidos para los días 3 y 5. Supongo que por ----- el Palau no habrá inconveniente, puesto que no hay ningún concierto que yo sepa.- Como no he podido ver al maestro Pujol, no tengo aun la seguridad completa sobre esas fechas.- Si no le digo a Vd. nada por todo el día de mañana, es que estan conformes.-

Programas - Nada; aceptada la Pastoral conforme desea ----- el Maestro. Nosotros la oiremos con mucho gusto, además, porque recordamos la creación que hacen Vds. del poema beethoveniano.-

Itinerario - Recibido. Mil gracias.- Veo que han podido ----- arreglar el 31 mayo y 1 junio en Zaragoza, por lo que ya queda mejor el 3 Barcelona.-

Obrera de Conciertos -?Han llegado ya Vds. a un arreglo? ----- Hace días que no he visto a nadie de la Obrera, y no sé como está ese asunto.-

Le saluda con un buen abrazo su siempre buen amigo



Madrid 24 de Abril de 1935

Au. D^o Manuel Chaurcell

Barcelona

28. ABR. 1935

Mi querido amigo:

Como andaré de tiempo, que te escribo en el Teatro de la Zarzuela, donde estoy tocando, y de número a número de música y de meta mis piernas, te dedico esta carta en contestación a la tuya del 22.

Fechas = No hay más remedio que retrasar las fechas. Y teniendo en cuenta lo que me dice del sábado, fijaremos para vos lunes y miércoles, o sean los días 3 y 5 de junio. Esto, claro, que nos perjudicará económicamente, pues se perderán dos días: sábado y domingo, y como la Orquesta cobra hoy o no concierta, dos días sin ingreso alguno, hacen quebrar a toda caja que como la nuestra, anda de cabera. En fin, donde esperamos que obtendrá Ud. de la Radio unos premios que compensen estos tropiezos financieros.

Programa: Hablamos al Mtro y yo de lo que U. me dice. La Sinfonía de Sibelius, no puede ser. No la toma nadie y solamente para Barcelona, habría que ponerla a estudiar de nuevo, pues no es nada fácil, y en ejecución no se puede. Aparte que no entusiasmaría a nadie. Esto por lo tanto descartado. El Pájaro de fuego y Salomé, sí. Hoy mismo escribo al Mtro a París para que envíen el material, pues esta es obra que se alquila. Se la enviaría a U. El Buzo fantasma, tampoco la toma nadie. Podría ponerse El Viaje de Segredo por el Rhin, El Mtro quiere, mejor dicho suplica, dejen en Pastoral; primeramente porque es necesario en el programa donde va Gershwitz, y además, que hace tiempo desea tocarla ahí, porque se la han pedido con mucha insistencia en Barcelona y nunca lo han logrado.

Le advierto amigo Clausells, que la nación Artís en la Pa-
toral; fue famosa en Barcelona, cuando íbamos a sus
sus conciertos. Así que yo uno mi ruego al del Muestr
para que podamos festejarlo este año, y algo hemos de conseguir
y nada más: ya le envié nuestro itinerario, el
viernes. Le abraza su mejor amigo.

Agustín Soler,

¡Ah! se me olvidaba, que de la nota explicativa
de Mathis der Maler, hoy que quito la parte
política, pues aún hay reclamaciones, por eso va tachado.

Programas

per concierto

primera parte

3^a Sinfonía (Renanc) — Schumann

2^a Segunda parte

Concierto para piano y Orquesta — Ravel

tercera parte

Marabonda Lyana y Villancicos — Joaquín Rodrigo

La Fola Alegre — Debussy

Danza de los siete reyes Salomé — Stravinsky

ó Viaje de Higueras

2^o Concierto

Primera parte
Pastoral — Beethoven

Segunda parte

Mathis der Maler. Sinfonía — Hindemith

Tercera parte

Variaciones sobre un Tema de Wadys — Brahms

El Pájaro de fuego

Stravinsky

Introducción y Danza
Ronda de los Príncipes
Danza infernal
Tercete

Rebuda el 26/11
Kardes, rinde
Lumpo de comunión
Lumpo al 1^o Par
Lio abarca de la
Junto del orgue
a la que el 1^o
Pueblo no ve
arrister

Madrid 13 de Abril de 1935

Señor Manuel Clavelles

Barcelona

22. ABR. 1935

Mi querido amigo:

Como los programas no dependen de mí, he tenido que encontrar un rato disponible al mañita, pues mi Rachmaninov, que marchó esta noche, no podía disponer para los programas, que al tratarse de Barcelona, quise hacerlos con mira siempre al éxito del público.

Y le envío los dos programas, temo que no lleguen mañana domingo a su poder, pues no se si llegará al correo.

En el 2º programa, desea que elija Vds que sinfonía prefieren de los tres que van encasados. Y en la 3ª parte, cual de los dos coritos que se preguntan.

No comprometa en firme Tovarín
el Palau, para los días 28 y 30 de mayo, pues
hubo dificultades en algunos poblados, y tal
vez sean 1 y 3 de junio. Le escribiré enseguida
que lo sepa seguramente.

Dígame algo sobre los programas
que le parecen y que deuden.

Suyo siempre

Agustín Laler

Madrid

~~Madrid~~

Lola

Recibida carta Ferraz 22
gracias
chaunby

Lola

Ferraz 22

~~Trupale telegrafic
enseguida fechas aproximadas
conciertos Barcelona~~

Misito saber hoy antes ocho
noche fechas aproximadas
conciertos Barcelona telegrafic
enseguida saludos
chaunby

I APLEC
DE PRIMAVERA
AL TURÓ PARC

Turó Parc (Barcelona)

Barcelona, 22 abril 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi querido amigo :

Recibí su att. 13 cte.- No llegó a tiempo para anunciar las obras que Vds. ejecutarán, en el programa del último concierto; pero, es igual.- Vamos, pues, por esos programas.- Primer programa - Muy bien; únicamente que el Tristán, como la obertura de Los Maestros Cantores y otros fragmentos wagnerianos acaba de interpretarlos en nuestra entidad, la Orquesta Casals con Klemperer.- Podrían Vds. poner la obertura del Buque Fantasma, que es fragmento que se toca poco, y hace un buen final.- Segundo programa - Nos gustaría oír la Sinfonía de Sibelius, por lo que con ella podría llenarse la primera parte, destinada ya por el maestro Arbós a una sinfonía.- Si le parece que Hindemith y Sibelius en un mismo programa no va, podría ponerse Sibelius en el primer programa y la Renana de Schumann, en el segundo (primera parte).- La tercera parte creemos que quedaría muy lucida para la orquesta si se diese la Danza de Salomé y Pájaro de Fuego, obras que Vds. han interpretado en la presente temporada.

Le ruego haga patente al maestro Arbós que, al hacer por nuestra parte esas indicaciones, no nos mueve otro deseo que el coadyuvar a la mayor brillantez de la Orquesta en su actuación en Barcelona, para que esta resulte lo más adaptada a lo que creemos ha de ser de mayor satisfacción para nuestro auditorio.-

Fechas - Eso es urgentísimo.- Veo que señala la posibilidad de que queden para el 1 y 3 de Junio (fechas que no he consultado siquiera al Palau) y el 1 es sábado, fecha nefasta para nosotros, en esa época tan avanzada de la primavera, en que, a causa de la semana inglesa, una gran cantidad de nuestros componentes se marchan al campo.- Preferiría, para tener que retrasar algo, poner 3 y 5, por ejemplo, aunque retrasar es también un inconveniente, como le he dicho muchas veces.-

Itinerario - Supongo que tendrá Vd. la bondad de remitirme lo antes posible, para mi gobierno.-

Le ruego sus noticias inmediatas respecto a fechas y programas, pues ya es urgente todo eso.-

Radiación - Me han prometido que mañana martes me dirán algo en definitiva.-

Mil gracias, mil recuerdos al maestro y mil abrazos para Vd.

Madrid

12. ABR. 1935

Poler

14. ABR. 1935

Ferraz 22

Ferraz 22
 Meentanus proponioi program
 nuestro concierto ^{domingo} lunes sin falta
~~aplicar~~ o verse duplicarlo maestro
 Quiero saludos A la

Charles

OFICINES: VIA LAIETANA, 56, 5è., 3a. - TELÈFON 17798 - BARCELONA

Sr. D. Agustin Soler
Ferraz, 22

M a d r i d

Barcelona, 14 abril 1935

Mi muy querido amigo :

Le puse anteayer por la mañana un telegrama suplicandole gestionase del maestro Arbós proposición de nuestros programas, para recibirla hoy.- Se trata de que el martes damos un concierto, y nos gustaria poder dar una idea de las obras que ejecutará la Orquesta.- Espero recibir mañana sus noticias.- Desde luego, hemos anunciado ya, con toda pompa y esplendor el Concierto de Ravel y la Sinfonía de Hindemith.-

Mil gracias, y disponga de su affmo. amigo

Espero noticias de la Radio
de un momento a otro.-

6 abril 1935

Sr. D. Agustin Soler
M a d r i d

Mi muy apreciado amigo :

He tramitado la demanda de la Obrera de Conciertos, y como era de prever, dado lo simpatico del asunto y el interés demostrado por el maestro Arbós y Vd. mismo en atender la demanda de dicha entidad, se ha acordado autorizar este concierto en el Palacio Nacional, para después de los dos conciertos nuestros. Así se lo comunicamos a los directivos de la Obrera, y no hay que decir que por mi parte prestaré todas las facilidades posibles para la más brillante realización de este concierto.-

Radiación - Por ahora no puedo decirle nada, pues los de ----- la radio no han precisado aun sus deseos.-
Espero saber su pensamiento de un momento a otro, y trataré de sacar el mayor provecho posible para Vds.

Sinfonia de Hindemith - En la prensa he visto que la obra ----- fué muy bien acogida.- Esto habrá animado sin duda al maestro Arbós a incluirla en los programas de Barcelona.- En la reunión de la Directiva de ayer, a la que dí a conocer las reseñas de algunos diarios de esa, se acordó suplicar muy encarecidamente al maestro la inclusión de dicha obra en uno de nuestros programas. De manera que éstos deberían establecerse bajo la base de dos obras ya determinadas: El concierto de Ravel y la Sinfonia del Pintor Matis, de Hindemith.- Si considera Vd. que es mejor que expresemos directamente al maestro esos deseos, tenga a bien indicarmelo, y lo haríamos enseguida.- Nos conviene mucho saber la conformidad del maestro Arbós lo antes posible, para empezar ya a anunciar esas novedades.-

uerol - ¿Está ya completamente de acuerdo con él para ----- nuestro concierto, con la obra de Ravel?

Le saluda con un fuerte abrazo su siempre buen amigo



Madrid 24 de Marzo de 1935

Sr Dn Manuel Clausells

BARCELONA

31. MAR. 1935

6. ABR. 1935

Mi querido amigo:

Esperando recibir contestación a una carta mia del 17 sobre la proposición de un concierto nuestro en Barcelona por la Asociación Obrera, no le he contestado antes a la suya del 16 cruzada con la referida mia.

COSTA - No sé nada de la fecha del concierto con la Orquesta Clásica, hablé con Franco el jueves pasado y estaba esperando se reuniera su Junta Directiva. Nuestro concierto con Costa para tocar el Concierto de Pitaluga, será como ya le dije, el día 3 de Abril, según le tenemos anunciado. Supongo que aunque no se diera el concierto de la Clásica, Costa vendría de todos modos a dar el nuestro.

PENA - Supongo que recibiría el material de las VARIACIONES DE BERG, que se le enviaron ya hace días.

LEOPOLDO QUEROL - Hable con este, sobre la rebaja de su cachet, y ví en él, deseo de complacerme, aunque le servía de contrariedad, me hizo ver, que en esa cantidad pedida por él, estaban incluidos los derechos de ejecución y alquiler del material del cual no hay que pagar nada y como no tiene ningún otro concierto cerca de Barcelona le suponía mucho el gasto de ir solamente a esa. Yo creo, que podrían Vds darle 800 pesetas. Le aseguro que toca el concierto de Ravel, que es una verdadera maravilla. En nuestro próximo concierto del jueves lo toca y como se radia, podrá Vd convencerse de esto.

ASOCIACION OBRERA - Le ruego me dé una contestación sobre esto.

RADIO ASOCIACION - No he podido enterarme de lo que le dieron a la Orquesta de Perez Casas. Pero la Union Radio nos dá a nosotros por cada Concierto que radia 1.500 Pesetas, y son ocho conciertos. Tratandose de dos, creo puede Vd conseguir a 2.000 pesetas concierto. Vd arregla el asunto en lo que le parezca, y nos parecerá bien.

FECHAS DE CONCIERTOS - No puedo aun fijarlas. Hemos recibido una noticia que nos echa a tierra todo lo proyectado. La Banda Republicana tiene que ir a Bruselas en los primeros días de Junio y regresará sobre el 12. Hay que hacer antes todos los conciertos que podemos, de la region Norte, y dejar para su regreso, el levante. Yo estudio la forma de que en el mes de Mayo podamos dejar terminados los conciertos del Norte terminandosen Barcelona. Desde ahí regresar a Madrid y a la vuelta de la Banda hacer Valencia, y demas poblaciones de Levante y Granada. Por lo tanto se retrasaran esos conciertos, pero trataré sean en Mayo. La Orquesta saldrá de excursion el día 28 de Abril para Portugal.

PROGRAMAS - La Sinfonía es muy hermosa, gustó aun cuando no entusiasmó. Me refiero a la Sinfonía de Sibelius.

Y nada más, que esperando sus noticias, siempre interesantes y apreciadas.
Un buen abrazo de su siempre amigo

Agustín Soler



Madrid 17 de Marzo de 1935

Sr En Manuel Clausellis
Via Layetana, 46, 5^o, 3^a
BARCELONA

23. MAR. 1935

31. MAR. 1935

Mi querido amigo:

Otra vez vuelvo a escribirle sin esperar me conteste a mi carta anterior.

Se trata de una carta que el Maestro Arbós ha tenido del Presidente de la Asociació Obrera de Concerts, fundada por Casals. En esta carta le ruegan al Maestro acceda a celebrar un concierto por la Orquesta Sinfónica de Madrid y bajo su dirección, con ocasión de nuestra ida a esa, y que ya el año pasado solicitaron, no habiéndolo podido conseguir entonces por falta de tiempo de la Orquesta. El Mtro Arbós, se encuentra encantado de esta proposición y quiere complacerles, por encontrarse sumamente simpática y atendible. Yo le he hecho ver, que para ello necesitamos una autorización de la Asociació de Música de Cámara, puesto que es esta la que contrata a la Orquesta, y sin su permiso no podemos ni ~~de~~ debemos contraer ningún otro compromiso, y aun cuando también para nosotros, para la Orquesta, es una verdadera satisfacción esta proposición de Asociació Obrera y tendríamos un verdadero placer celebrarla necesitamos para ello ser autorizados por esa querida Música de Cámara.

Este concierto, podría ser, bien en el día intermedio de los dos conciertos, o al día siguiente de celebrado el segundo. Trate Vd pues esto con los Sres Directivos de la Música de Cámara, y dígame su decisión para yo a mi vez poder contestar a la Asociació Obrera. Haciéndoles presente a los Sres Directivos, el deseo del Mtro, que es el de complacer la petición que le hacen los obreros.

En espera de sus siempre agradables noticias, se despide suyo que le envía un abrazo,

Agustín Soler

S/C- Ferraz, 22

7 abril 1935

Sr. D. Agustin Soler
M a d r i d

Mi muy querido amigo :

Acabo de recibir su atta. 6 cte., y le confirmo la mia de ayer.-

Querol - Me alegro mucho de sus buenas noticias sobre
----- la marcha del Concierto de Ravel.- Espero que tambien aqui va a ser una satisfacci3n para todos.-

Suspensi3n de conciertos - Efectivamente, Casals esta-
----- ba muy abatido el miercoles pasado: Di3 su concierto de violoncelo haciendo un esfuerzo sobrehumano.- Tiene adem3s las manos lesionadas por el trabajo enorme a que ha tenido que someterse para dar el Concierto de Tovey.- Verdaderamente, no tiene m3s remedio que someterse enseguida a un riguroso descanso.- Ha sido una l3stima muy grande el haber tenido que renunciar a sus conciertos en esa, donde veo que le ten3an Vds. preparada una acogida triunfal.- Casals, que tanto sabe agradecer esas cosas y que se emociona como un ni3o ante las muestras de cari3o y admiraci3n, hubiera vivido horas felices entre Vds., que tan bien hechas saben hacer esas cosas.- Yo creo que no hay que abandonar la idea de su ida a esa, ni la ejecuci3n de todos esos actos que estaban preparados. Ocas3n habr3 seguramente en la temporada pr3xima de realizarlo todo, y de tener 3l y Vds. la satisfacci3n de realizar esos magn3ficos actos.-

Fechas - Tomo nota de los d3as 28 y 30.- Lo que ocurre es
----- que nuestra Directiva acord3, como le dije, que el concierto en el Palacio Nacional fuera despu3s de los nuestros. ¿Es que podr3 ser el d3a primero de junio?

Hindemith - Celebro much3simo que se me haya Vd. adelantado a decir que figurar3 en los programas de Barcelona, como es nuestro deseo, seg3n le indiqu3 aywr.- Vamos a dar enseguida la noticia a nuestros "melomanos" como ahora se dice.-

Siento verdaderamente lo de Casals. Despues de tanto trabajo realizado! Qu3 le vamos a hacer.-

Un buena abrazo de su siempre buen amigo
Agradecid3simo a Vd., el Maestro Alb3s,
la Orquesta toda y su apreciada familia,
por sus cari3osas palabras de p3same.



Madrid 6 de Abril de 1935

7. ABR. 1935

Sr Dn Manuel Clausells

BARCELONA.

=====

Mi muy querido amigo:

Lamento muchísimo la desgracia ocurrida y tanto en nombre del Mtro Arbós, de la Orquesta Sinfónica y de mi familia, le envío el más sentido pésame compartiendo con Vd el profundo sentimiento que le embarga. COSTA= Efectivamente, como no había mas concierto que el nuestro, este -----no quiso venir y por lo tanto se suspendió la audición del Concierto de Pittaluga.

PENA= Recibí ayer carta suya. Muchas gracias por sus noticias.

QUEROL= Conforme y todo convenido. Efectivamente fué un delirante entusiasmo la ejecución del Concierto de Ravel, se repitió el último tiempo. Enteramente parece, que Ravel pensó en este muchacho cuando escribió su Concierto. No cabe mas facilidad, mas ritmo, mas gracia. Espero que en Barcelona tenga el mismo éxito que aquí.

SUSPENSION DE CONCIERTOS= Ya sabrá Vd que Casals, telegrafió que le era ----- completamente imposible venir a Madrid, pues se encontraba enfermo y abatidísimo. Como precisamente en estos dos últimos conciertos de nuestra serie es en los que tenía que tomar parte Casals, precisamente, acordamos suspenderlos. Estamos verdaderamente aplazados, primeramente por la enfermedad del gran Casals, y despues, por el fracaso de todo lo preparado: El Ayuntamiento de Madrid, en sesión de ayer, le había nombrado hijo adoptivo de Madrid, y pensaba darle el nombramiento en un acto que se celebraría en el Ayuntamiento, durante su estancia en Madrid. La Academia de Bellas Artes, le nombraba miembro de honor, y habría una recepción. El Circulo de Bellas Artes, le hacia socio de honor y una reunion de todos los artistas en una fiesta íntima. La Orquesta una comida íntima en el campo. La entrega de un Album, con firmas del Gobierno, Ayuntamiento, Academia, Circulo, Banda Municipal, Republicana, Orquesta Sinfónica, Filarmónica, Clasica, y el público en general. Además un precioso recuerdo de la Orquesta Sinfónica..... Tutto es finito. Y además el Teatro vendido, cuyo importe hay que devolver. Una verdadera desgracia.

FECHAS CONCIERTOS BARCELONA= Despues de pasarme haciendo combinaciones ----- a todas horas, obligado por si va a Bruselas la Banda Republicana, he tenido que meter en el mes de Mayo, todos los conciertos del norte, así que prescindo de Zaragoza y Levante en ese mes dejándolos para cuando regrese la Banda, y a Barcelona, haciendo un verdadero esfuerzo, iremos desde San Sebastian. Así que las fechas seran 28, 29 y 30. Es decir, 28 y 30, puesto que quieren un día de intervalo. Ese día intermedio, puede ser, para si dan Vds el permiso de celebrar el Concierto de la Asociación Obrera, o descansar. Claro, que del mes de Mayo.

MATHIS DER MALER: Tuvo un gran éxito, es una magnífica obra. La tocaremos ----- en Barcelona. Un día de estos me reuniré con el Maestro y haremos los dos programas.

Reciba un abrazo de su mejor amigo

Agustín Soler

Sr. D. Agustin Soler
Ferraz, 22

M a d r i d

Barcelona, 23 marzo 1935

Mi querido amigo :

Aunque no puedo contestarle nada en concreto referente a la demanda planteada por la Asociación Obrera de Conciertos, quiero acusarle recibo de la suya del 17 etc., para que sepa Vd. que obra en mi poder.-

Ese asunto habrá que tratarlo en Junta Directiva, pues tiene varios aspectos, y el Presidente no quiere tener la responsabilidad de tomar una decisión.-

Por lo tanto, le ruego unos días más.-

?Ha visto a Querol?

?Qué hay en concreto de la Radio?

?Qué tal el concierto con Ingelbrecht?

Un buen abrazo de su buen amigo



Madrid 12 de Marzo de 1935

Sr Dn Manuel Clausells

BARCELONA

16 MAR. 1935

Guillermo Elgar

Mi querido amigo:

Recibidas sus cartas del 6 y 9 del corriente, que paso a contestar.

COSTA. Contamos pues con este, para nuestro concierto del 3 de Abril, ----- el Mtro Arbós ya hablo con el Maestro Franco sobre la cuestion de la fecha de su concierto, y tratarán de hacerlo así. Ya le diré sobre esto en cuanto me lo digan.

Me dice Pitaluga que el concierto de violin que ha de tocar Costa con nosotros, tiene una parte de Flauta en sol, y otra de Trompeta en re. Como ambos instrumentos no los tenemos nosotros, le agradecería mucho le dijera a Costa, los pidiera a la Orquesta de Casals que ya nos los dejaron en otra ocasion, y los podría traer cuando ~~ve~~ viniera.

CONCIERTOS BARCELONA. No puedo decirle todavía las fechas de nuestros conciertos en Barcelona. Faltan varias poblaciones por decidirse a dar los conciertos, y hasta que no contesten, no puedo hacer nada, yo calculo sean en la segunda quincena de Mayo, del 15 al 20, probablemente.

LEOPOLDO QUEROL. He hablado con el, y me dice que si tuviera mas poblaciones cercanas a Barcelona, vería de reducir su cachet todo lo posible; pero como eso no es facil, por haber tocado hace poco en Zaragoza y Valencia, tendrá que ir solamente a Barcelona, por lo que no puede cobrar menos de MIL PESETAS, por el concierto. Como le he dicho que era cosa nuestra, he quedado en darle una contestación dentro de unos días, en la idea de consultar con Vd y según lo que me diga contestarle. Tiene Vd la palabra.

PROGRAMAS. La obra de Hindemith " Matis der maler" la dirigirá el ----- Mtro Arbós, y me dice este, que habrá que aguardar a ver que ~~tal-la~~ recibe este público, si gusta o no. Así que ya hablaremos de esto, en cuanto la toquemos.

RADIO ASOCIACION. En un principio, al leer su última carta, creí ----- que me proponía celebrar en el día intermedio de nuestros conciertos en Barcelona, una audición en la Radio, y así compensaría la pérdida de ese día. Pero al leer mejor su propuesta, lo que me propone es que esos dos conciertos de Vds sean radiados y la cantidad que querriamos cobrar por ello. Sobre esto, recuerdo que hace años cuando tocamos en la Exposicion, tuvimos un grave disgusto con el Sindicato de Cataluña por haber permitido la transmisión, sin sugetarnos a lo establecido en este asunto por el Sindicato. Así que lo que yo creo mejor, sería enterarse del canon que este cobra por ello. Vd ya sabe, amigo Clausells, que el sueldo de la Orquesta toque o no, es el de 3.500 pesetas, si llegamos a ella, encantados. Yo creo, podría Vd enterarse por algun profesor amigo, que acostumbra a cobrar cuando se radia un concierto, pues no debemos faltar a lo que esos profesores tengan establecido. Aquí en Madrid nos paga la Radio, 1.500 pesetas por transmitir cada concierto.

Le remito el programa del concierto pasado.

Suyo siempre buen amigo

Aguilón Soler

16 marzo 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi querido amigo :

He recibido su muy atta. 12 etc.

Costa - quedamos esperando sus noticias respecto a las fechas. Su-
----- pongo que todo se arreglará.- Por cierto que Costa en su
concierto del domingo pasado ha obtenido uno de sus más brillantes
éxitos barceloneses. El Palau lleno de bote en bote, como difícil-
mente lo llena un solista.- Si pudieran serle de interés algunas
críticas, de las mandaría, pidiendoselas a Costa.-

Instrumentos - He hablado con Pena y me dice que es casi seguro
----- que podrán facilitarles los dos instrumentos que
me indica. No ha podido asegurarmelo porque no sabía con certeza
si podrían necesitarlos, aunque el 99 % de las probabilidades es
de que no habrá el menor inconveniente.-

Demanda - Por cierto que Joaquín Pena me ha dicho que les escribió
----- a Vds. preguntándoles si tienen y podrían prestarle a
la Orquesta Casals el material de las Variaciones de Elgar, que
vendrá a dirigir el maestro Guarnieri, que es quien ha dicho que
tenían Vds. dicho material.- Parece que en la carta hubo una confu-
sión en la dirección, por lo que le cursó un telegrama.- Si no le
ha contestado ya, ¿quiere decirme si tienen Vds. dicho material
y si podrían facilitarlo? Urge saberlo, porque en caso negativo,
habría que mandarlo a buscar y precisaría el tiempo correspondiente.
Conciertos Barcelona - Muy bien, y ya me dirá algo en cuanto le
----- sea posible. Por el momento, nosotros
reservados del 15 al 20, poco más o menos.-

Leopoldo Querol - Tratándose de un artista no conocido en Barcelo-
----- na y de la participación en un concierto de or-
questa, lo que representa ya gastos sumamente crecidos, y además,
un marco de categoría para el solista, creo que Querol debería re-
ducir mucho sus deseos, no excediéndose de las 700 pesetas.- Y si
le es posible a Vd. conseguir menos, a sus buenos manos lo confiamos.
Programas - ¿Que tal fué la sinfonía de Sibelius? Por disco he oído
----- la quinta, muy bonita y de un último tiempo de gran
efecto. No sé que ocurre con la cuarta. Ya me li dirá Vd.- A ver
que ocurre con Hindemith. A poco que vaya, nosotros desearemos cono-
cerla.-

Radio Asociación - Aquí los profesores cobran, cuando se radia un
----- concierto, un aumento de un 25 % en la tarifa
de "bolo".- No he podido encontrar referencia de lo sucedido cuan-
do la Exposición; pero hay ahora un precedente magnífico: Mejor
dicho, dos precedentes. El primero, hace poco que ha pasado por Bar-
celona la Orquesta Filarmónica de Pérez Casas y ha dado un concier-
to exclusivamente por radio, desde los estudios de la misma Radio
Asociación.- Seguramente podrá Vd. averiguar como se arreglaron.-

Y si no puede Vd. saberlo, miraré de averiguarlo por acá.- El otro precedente, es que están Vds. radiando ahora sus conciertos, y por lo tanto tendrán su arreglo hecho para el caso de radiación.-

Agradeceré, pues, que me diga Vd. en concreto qué hago. Entretanto, dejo las gestiones en suspenso.-

Mil gracias por su programa. Espero los siguientes, con verdadero interés.-

Un buen abrazo de su siempre buen amigo

31 marzo 1935

Sr. D. Agustin Soler
M a d r i d

Mi muy querido amigo :

He recibido su atta. 24 etc.-

Ante todo, he de manifestarle que por unos días me ha sido preciso alejarme de todos los asuntos, debido al fallecimiento de mi hermana (q.e.p.d.), que vivía fuera de Barcelona.- Por esto mi contestación no podrá ser todo lo concreta que debería, y Vd. sabrá disculparme.- Costa - Veo que los de la Clásica se han visto obligados ----- a aplazar su concierto con Costa, por lo que ha quedado en suspenso su ida a esa, y por consiguiente, la ejecución del Concierto de Pittaluga. Es una lástima, después que habían ya quedado resueltos todos los detalles preliminares.-

Pena - Recibió los materiales de Elgar. En el concierto ----- del jueves pasado se dieron ya, No me fué possible asistir al concierto, por la circunstancia que dejó expresada en primer término.-

Querol - Se aceptan las 800 pts., siendo de cuenta del pianista los gastos de viaje y estancia, así como facilitará el material del Concierto de Ravel, sin gasto por nuestra parte.- He visto en la prensa (Sol y Ahora) que resultó también un éxito la nueva audición de dicha obra - primera audición con Vds.-

Asociación Obrera - La Junta se reunirá la presente semana ----- na y podré comunicarle noticias concretas.-

Radio Asociación - También esta semana tramitaré ese asunto.- Dentro muy pocos días le diré algo.

Fechas conciertos Barcelona - Muchas gracias por sus noticias.- Ya me tendrá al corriente de lo que sea posible determinar en definitiva.-

Programas - Nos interesa mucho saber el resultado de la ----- Sinfonía de Hindemith.- De toda manera, desde ahora rogamos ya al maestro Arbós que se digne considerarla para uno de los conciertos de Barcelona.- Procuraré oirla por radio, aunque, por lo general, me pone muy nervioso oír música por radio, sobre todo de grandes masas sinfónicas.- Cuando se trata de un solista, menos mal.-

Perdoneme la ambigüedad de esta respuesta, y reciba cordial saludo de su siempre buen amigo

31 març 1935

Senyora Conxita Supervia Rubenstein
46 Londres Square
L o n d r e s S.W.1

Molt apreciada i distingida amiga :

Ja ens té oblidats del tot, als barcelonins? Poches vegades hem tingut la satisfacció de veure-la, després dels seus famosos, i em penso que no deuria pas quedar descontenta de com la tractà el nostre públic, omplint el Palau i aclamant-la amb tot entussiasme.-

L'amic Moragas, el gran Moraguetes, m'ha dit que segurament vostè anirà a Sevilla per Setmana Santa.- No passarà per Barcelona? No serà possible organitzar algun concert al Palau? Si així ho considerés convenient, estic a la seva disposició per fer-hi per la meua part tot el que sigui possible.- A veure si ens dona l'alegria d'una resposta satisfactòria.-

El moment millor crec que seria passada Setmana Santa, o sigui quan vostès tornés d'Andalusia.-

Tinc un gran goig en saludar-la i oferir-li els meus millors respectes

Manuel Clausells
Via Laietana, 46
Barcelona.

6 NOV 1933

Aus dem Verzeichnis:

HUMPERDINCK

Hänsel und Gretel

GERSTER

Madame Liselotte

THUILLE

Lobetanz

BITTNER

Der Musikant

STEPHAN

Die ersten Menschen

BRANDTS-BUIJS

Der Mann im Mond
Die Schneider von Schönaue

WEISMANN

Schwanenweiß

HINDEMITH

Cardillac
Hin und zurück
Der Dämon

STRAWINSKY

Geschichte vom Soldaten
Die Bauernhochzeit
Der Feuervogel

DE FALLA

Ein kurzes Leben
Meister Pedros Puppenspiel

RIMSKY-KORSSAKOFF

Der goldene Hahn

MONTEVERDI

Orpheus, Bearbeitung von
C. Orff

ROSSINI

Signor Bruschino, Neu-Bearbeitung

GAY-PEPUSCH

Die Bettler-Oper
(Historische Fassung)

ADAM

Die Nürnberger Puppe

AUBER

Fra Diavolo

WAGNER

Rienzi
Der fliegende Holländer
Tannhäuser
Lohengrin
Tristan und Isolde
Die Meistersinger
Das Rheingold
Die Walküre
Siegfried
Götterdämmerung
Parsifal

Associacio de Musica Da Camera.

Barcelona

Via Layetana 46

Chers Messieurs,

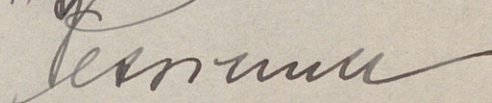
Nous avons bien reçu votre lettre et nous avons pris note de ce que l'audition du 'Concert de Violon' et de la Suite de 'Oiseau de Feu' de Strawinsky aura lieu le 16 courant.

La maison l'Amic del Llibre de Barcelonne, comme suite à notre lettre lui adressée, ne nous a donné réponse jusqu'à cette heure, ni ne nous a fait parvenir paiement, ni ne nous a retourné la contre-lettre C 672. N'ayant pas encore eu de relations d'affaires avec la maison l'Amic del Llibre, nous n'avons pu agir autrement.

Toutefois pour ne pas vous mettre dans l'embarras, nous avons adressé par voie aérienne le matériel des ouvrages ci-haut cités à la maison Libreria Nacional y Extranjera, Rambla Cataluna 72, Barcelonne, laquelle a notre représentation et nous vous prions de retirer près de cette maison le matériel, contre remise de la contre-lettre C 672 dûment signé et contre paiement du prix de location. Immédiatement après l'audition, notre représentation reprendra le matériel, celui-ci devant servir pour une audition à Madrid.

Veuillez croire, chers Messieurs, à l'expression de nos sentiments bien distingués. m

ppq JB. SCHOTT'S SÖHNE



6. MAR. 1935



Madrid 1º de Marzo de 1935

Sr Dn Manuel Clausells

BARCELONA

Mi querido amigo :

Recibi sus dos cartas del 17 y 22 de Febrero a las que tengo el gusto de contestar, no habiendolo hecho antes por la enormidad de cosas que tengo sobre mí.

COSTA = Muy agradecido a sus gestuiones con el genial violinista, y muy reconocido a él, por su atención para la Orquesta y Maestro. Aceptamos su cachet de 750 pesetas por tocar el Concierto de Pitaluga. La fecha tiene que ser la del 3 de Abril próximo. Hagaselo así presente y que dé su conformidad.

PROGRAMAS SINFONICA = Creo que se ha quedado convenido con Querol tocar el Concierto de Ravel, así me lo ha dicho él mismo. pues no me he acordado de preguntarselo al Maestro, pero Querol así me lo dijo hace unos dias. Respecto al cachet, no puedo decirle lo que acostumbra a llevar, pues a nosotros no nos lleva mas que los gastos. Yo puedo preguntarselo y creo que diciendole que es a cargo nuestro su cachet, nos ha de llevar mas económico. Ahora no está en Madrid, pero preguntaré su direccion y le escribiré.

Adjunto le envio una circular de las que hemos pasado al abono anunciando las novedades que se darán en la serie. Ademas le envio el programa del primer concierto que fué un gran éxito. La Sinfonia de Schumann gustó muchísimo, así como las Variaciones de Sorozabal.

En el próximo concierto, daremos la Obertura GENOVEVA, de Schumann, LA ISLA ALEGRE, de Debussy, EL VIAJE DE SIGFREDO POR EL RHIN, de Wagner, la SEGUNDA SINFONIA, de Beethoven, VOCES DE GESTA, de Acario Cotapos, TIL EULENSPIEGEL, de Strauss.

FECHAS PARA BARCELONA: No se las puedo fijar todavia, pues estan en gestiones varios conciertos en Portugal, y hasta que no se ultime esto, no puedo saber fijamente que dias nos tocará estar en Barcelona. Yo calculo sobre el 20 de Mayo próximamente.

PARCERISA: Ninguna noticia he tenido suya y me urge saber si hemos de hacer Reus, Gerona y alguna ciudad catalana. Sobre alguna para mezlarla entre los dos conciertos de Barcelona.

Y nada más por hoy, que enviarle un abrazo muy fuerte su mejor amigo

Agustín Soler

S/C = Ferraz, 22

1.3.35.



11. GRANADA - ALHAMBRA. PATIO ARRAYANES Y TORRE DE LOS GOMARES.



TARJETA POSTAL

Benvolent Senyor
Clausells;

Rebi un
ben afectuós record
desd' aquesta històrica
ciutat del seu centre
aff. amic
Roman Jols

El Dn.

Manuel Clausells
Via Layetana 46
Barcelona

Barcelona, 9 marzo 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi querido D. Agustín :

Le confirmo la mía del 6 cte.-

Conciertos Barcelona - Pensando en lo que me decía Vd.
----- de encontrar algún concierto en
Cataluña, he dado en una idea que voy a someter a su con-
sideración: Proponer la retransmisión de los conciertos
nuestros, a Radio Asociación (no es Radio-Barcelona, li-
gada a Unión Radio). Eso representaría, naturalmente, unas
pesetas, que les compensarían incluso el dejar un día in-
termedio, en blanco, en Barcelona, como hicieron el año
pasado.- ¿Qué le parece la idea? - Si le cree viable y con-
veniente, tenga a bien indicarme cuanto quisieran Vds. per-
cibir para la radiación; sometería el asunto a nuestra Di-
rectiva, hablaría con los de la Radio, y veríamos si se a-
tan todos los cabos.- Creo que lo más conveniente, si Vds.
consideran viable la idea, es que fijen Vds. un canon fijo
por concierto.- Así será más fácil hacer las gestiones.-

Le saluda con un amplio abrazo su siempre buen amigo

Barcelona, 6 marzo 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi querido amigo :

Recibida su att. del 1º etc.-

Costa - Está conforme con la fecha 3 Abril, a condición de pocos
----- días antes o después tenga efecto el concierto con la Or-
questa Clásica.- Preferiría que fuese el viernes, día 5, y así
marcharía directamente a Bilbao, para actuar en la Filarmónica.-
¿Podría Vd. llamar por teléfono al maestro Franco y decirle de
parte de Costa que le suplica procure organizar su concierto pa-
ra el 5? Si no fuese posible ese día, que se señale los disponibles,
alrededor del 3 fijado por Vds.- Mil gracias y perdone.-

Programas Sinfónica - No quería pedirle otra cosa sino que Vd.
----- tratase con Querol, como cosa de la Orques-
ta, su colaboración en Barcelona, tal como muy amablemente me ofre-
ce. Voto de confianza al canto, para Vd., y aprobado de antemano
lo que se decida.- Circular: Mil gracias por su envío.- Me intere-
sa estar siempre al corriente de cuanto Vds. proyectan y hacen.-
Me parece que van Vds. a dar un golpe muy serio con esos 8 concier-
tos y su "contenido".- La Sinfonía de Hindemith "Matis der maler"
¿va a dirigirla el maestro Arbós, o bien Ingelbrecht?- Es obra que
nos gustaría dar a conocer aquí, y celebraríamos que fuese el maes-
tro Arbós quien la dirigiese, pues así podría incluirse en uno de
nuestros programas.-

Fechas Barcelona - Tan pronto como le sea posible, se servirá in-
----- formarme, pues tenemos que fijar la fecha de
nuestro Festival Bach, con el Orfeo Catalá, orquesta y solistas,
y está pendiente de las que Vd. nos señale.-

Parcerisa - No ha ido esos días a su oficina, por "grippe".- Tan
----- pronto pueda hablarle, le recomendaré active vivamen-
te sus gestiones cerca de las poblaciones catalanas, para ver si
es posible hacer algo, aunque hay una crisis cada día más aguda
en esas poblaciones.-

Mil éxitos en sus conciertos, un afectuoso saludo al
Maestro y esposa, y un cordial abrazo de su siempre buen amigo

Sociedad General de Autores de España

SUCURSAL DE CATALUÑA Y BALEARES

ZONA II

19. FEB. 1935

BARCELONA 19/2/35

CORTES, 684 - TELÉFONO 20454
APARTADO 841

REFERENCIA: (1)

SECCIÓN III

R/E

R/S 1565

R/M

Sr. D. Manuel Clausells

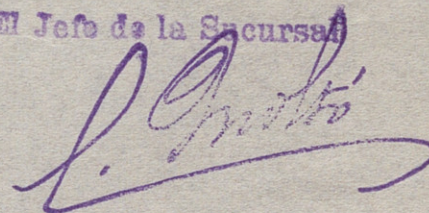
C I U D A D

Muy Sr. mio:

Con esta fecha nos reclaman de la Central los derechos y programa correspondientes al concierto celebrado el día 29 de Mayo de 1934 en el "Palau de la Musica Catalana", y comprobada toda la documentación de esta Sucursal resulta que se omitió de cobrar el referido concierto. Por tanto se acompaña el recibo relativo al mismo, el que no dudo atenderá debidamente.

Le saluda atentamente,

El Jefe de la Sucursal



(1) Se ruega que al contestar se haga mención de la referencia.

19 febrero 1935

Sr. Jefe de la Sucursal de Barcelona de la
Sociedad General de Autores de España
C i u d a d

Muy distinguido Sr. nuestro :

En contestación a su att. 19 cte., Sección III,
R/S 1565, hemos de manifestarle que no encontramos que
esta Asociación haya dado ningún concierto en la fecha
por Vd. indicada, o sea el 29 de Mayo de 1934.-

Tenga la bondad de darnos algún dato más y vere-
mos si hay algún error.-

Le saluda afectuosamente su siempre atto. s.s.



Madrid 11 de Febrero de 1935

Sr Dn Manuel Clausells

BARCELONA

16. FEB. 1935

22. FEB. 1935

Mi querido amigo: Llego a mi casa a las dos de la tarde y me encuentro con su telegrama. Y como quiere Vd que le escriba seguidamente, dejo de comer, pues tengo que marcharme a las tres, y le diré que no le puedo fijar las fechas de nuestros conciertos, por estar aun sin terminar la decisión de algunas ciudades; pero como Vd desea que nesos conciertos sean en el mes de Mayo, pondré todos los medios para que así sea. Empezaremos la excursión por Portugal, en los primeros de Mayo, y como Bilbao, tiene que ser imprescindible en la primera quincena, hare por que desde alli marchemos a Zaragoza, y pasar a Barcelona y continuar por Levante. Supongo pues que en la segunda quincena podremos estar en Barcelona. Lo que hace falta, es que el amigo Parcerisa, avive la cuestion de conciertos por Cataluña. Le he escrito hace tiempo y no contesta.

Otra cosa, Pitaluga quiere que toquemos en uno de nuestros conciertos de Madrid, el Concierto de Violin y Orquesta y desea lo toque Costa. Si las condiciones que este gran violinista ponga estan a nuestro alcance, lo haremos con gusto. ¿Quiere Vd hablarle? EL concierto sería coincidiendo con otro que él dará con la Orquesta clásica, pues esta-

mos de acuerdo con el Mtro Franco. Puede Vd decirle, que nosotros no tenemos costumbre de contratar concertistas y los que han tomado parte siempre lo han hecho graciosamente. Casadó, Iturbi, Bauer, Braylowsky, etc, etc. Esto no quiere decir que Costa lo haga tambien gratis, pues a otros como a Casadó se le pagaron los gastos de estancia, que fije una cantidad para yo someterlo a mis compañeros de Directiva y al Mtro Arbós.

Y nada más por ahora reciba un abrazo de su siempre amigo

Agustín Soler

22 febrero 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi querido amigo :

Me cogió la suya del 11 etc. en medio de un vendaval de asuntos que aun no ha terminado; pero, por fin, he podido cumplir su encargo cerca de Costa. La situación es la siguiente: Costa se ha hecho el propósito firmísimo de no tocar, en Barcelona, o fuera de Barcelona, si no es cobrando 1.000 pesetas netas. Constantemente es solicitado, incluso por la radio, y pone siempre por delante esa condición, y si no le dan dicha suma, rehusa el asunto. Bajo ese mismo criterio se concertó su concierto en Madrid, con la Clásica, y está todo arreglado.- Para tocar con Vds. el concierto Pittaluga, está dispuesto a hacer una excepción única, por la buena amistad que le une a Pittaluga y porque Vds. se lo han pedido, o sea porque se trata de la Orquesta Sinfónica y el maestro Arbós, y esa excepción es tocar por 750 pesetas. Si eso mismo se lo hubieran pedido una entidad de Barcelona u otro sitio, no hubiera hecho salvedad y nosotros mismos, en "Música De Camera", al dar el mismo concierto, tuvimos que pagarle mucho más.-

Por otra parte, habrá que ver las fechas que se señalen, puesto que el 10 de marzo tiene su recital en el Palau y está pendiente de otros asuntos, por lo que sería conveniente, en primer lugar que los dos conciertos de Madrid fuesen lo más próximos posible, y en segundo lugar, que se le diga enseguida las fechas para ver si le es posible combinar todas sus cosas.-

Queda, con lo expresado, cumplido el encargo, y ya sabe que por mi parte me tienen Vd. y el maestro Arbós a su disposición para todo cuanto pueda interesarle.- Por cierto que he de suplicar a Vd. diga al maestro que cualquier momento voy a mandarle una serie de programas y notas, como me pidió para unos artículos en "Ya".-

?No se sabe nada, aun, de fechas aproximadas para Barcelona?- ?Cuando empiezan los conciertos de Vds. en esa? ?No han publicado ningún folleto con detalle de toda esa serie? Veo la prensa de esa, pero no diariamente, y a lo mejor se me pasa algo importante.-

Un buen abrazo de su siempre amigazo

22 febrero 1935

Sr. Jefe de la Surursal de la
Sociedad Gral. de Autores de España
P r e s e n t e

Muy distinguido Sr. :

Despues de leer su muy atta. 21 etc., Sección Recibos, R/S 1581, R/M., y conocer los detalles que en la misma se sirve comunicarnos, sentimos tener que confirmar la nuestra del 19 en el sentido de que no tiene nada que ver nuestra entidad con el concierto de que se trata.-

Le saluda muy atentamente su siempre affmo. s. s.

Gerente de Secretaria

Rosaire Llaguna
Salmeron 187 ~~Rebut~~
2-2-
81645
un
300 pt

Senyor Jaume Brusco
President del Sindicat Musical de Catalunya
E i u t a t

Distingit Senyor i amic :

Em plau confirmar-li la demanda que en nom de la Junta Directiva d'aquesta "Associació de Música Da Camera" he tingut el gust de fer-li, en els termes següents:

Aquesta "Associació" té el propòsit de donar, dintre de la seva sèrie de concerts, el major nombre possible de concerts d'orquestra.- Dintred'aquest propòsit, el curs actual, 1934-35, estarà format per un concert de l'Orquestra Pau Casals, dintre de la primera serie del Patronat, un concert de l'Orquestra Clàssica, dirigida pel mestre Sabater i un concert Richard Strauss, donat el passat mes de Novembre.- Aquests concerts han estat ja donats.- Fins a l'acabament del curs tenim en projecte dos concerts dirigits pel mestre alemany Otto Klemperer i un Festival Bach amb l'Orfeó Català i orquestra.- Tots aquests concerts, exclusivament per als nostres associats.-

Ja veieu, doncs, que són en total sis els concerts que donarem amb orquestra local, durant el present curs.-

Doncs, be: Voldriem que el Sindicat Musical de la vostra digna Presidència, atès el nostre esforç per a impulsar els concerts simfònics, ens fes la concessió següent: Que quan nosaltres contractem un concert i donguem dos assaigs pagant-los a tarifa de "bolos", s'ens concedeixi un assaig més a títol gratuït,-

En molts cassos, aquesta "Associació" no pot pagar més que dos assaigs. Si n'ha de pagar tres, ja no seria possible fer el concert i caldria recórrer a solistes nacionals o estrangers, som feiem abans.- Creiem que aquesta concessió no és pas excessiva, i que ultra donar facilitats perquè siguin cada dia més nombrosos els concerts d'orquestra dintre de les nostres series, podran tenir la garantia de una major perfecció, gràcies a aquest assaig més, que no dubtem que ens dignareu concedir-nos.-

Molt agrait per l'acollida que us digneu dispensar al nostre prec, us saluda ben cordialment el vostre sempre bon amic i servidor

Sociedad General de Autores de España

SUCURSAL DE CATALUÑA Y BALEARES

ZONA II

BARCELONA

21/2/35

CORTES, 684 - TELÉFONO 20454
APARTADO 841

REFERENCIA: (1)

SECCIÓN recibos

R/E

R/S

1581

R/M

Sr. D. Manuel Clausells

C I U D A D

Muy Sr. mio:

En contestación a su atta. 19 del actual, tengo el gusto de transcribirle la carta que se ha recibido de la Gerencia por ser los únicos datos que poseemos.

"Al tratar de atender una reclamación de la Socié-austriaca "A.K.M., relacionada con un concierto que se celebró en el Palacio de la Música Catalana, el 29 de Mayo de 1934, hemos comprobado que el programa correspondiente al mismo no ha sido enviado a esta Central.-Las obras que se ejecutaron en dicho concierto, ignoramos si únicamente, o entre otras, fueron: CANCONE op. A-8, de Juan Manén; "AIR VARIAS", de Paganini-Manén, y "ARIETA ESPAÑOLA" de Laserna-Manén. Por la composición del programa parece que el ejecutante fué el artista D. Juan Manén.-Con el ruego de que nos informe sobre el particular, le anticipamos las gracias etc....."

Esperando nos informará sobre dicha reclamación, le saluda atentamente,

El Jefe de la Sucursal

(1) Se ruega que al contestar se haga mención de la referencia.



RADIO ASSOCIACIÓ
DE CATALUNYA

EMISSORA EAJ-15
RAMBLA ESTUDIS, 8, 1.^{er} - TEL. 20751
BARCELONA

Barcelona 25 Febrer 1935

Sr. Mameu Clauvelh

Distingit amic:

Li prego que tingui l'amabilitat d'entregar al
portador de la present (tal com hem quedat per
telèfon) els vots del Mtre Fernandez Arboi, Organitzador
Sinfonia de Madrid i Organitzador Filharmònica de Madrid.

Merce's una vegada més i disposi del - //

Barcelona, 17 febrero 1935

Sr. D. Agustín Soler
M a d r i d

Mi muy querido amigo :

Recibí la suya del 11, por la tarde, cuando le había ya cursado un nuevo telegrama pidiéndole una impresión respecto a fechas de sus conciertos, que nos interesan para Mayo.-

Muy bien sus planes sobre el particular, y esperamos que hacia fin de Mayo tendremos la satisfacción de verles, aplaudirles y admirarles como siempre.-

Respecto a programas, tuve la satisfacción de hacer un cambio de impresiones con el Maestro, a su paso por Barcelona.- Nos va bien la Sinfonía de Sibelius, en la que el Maestro tiene gran confianza, y además, parece que habrá alguna probabilidad de dar el Concerto de Ravel con Leopoldo Querol. Lo que sobre este artista me interesaría saber, es como se arreglan sus condiciones: Si es que Vds. tienen un tanto fijo para sus actuaciones en "tournee" o si hay que tratar directamente con él en cada caso.- Nosotros preferiríamos que fuesen Vds. mismos, como si tuvieran con nosotros un tanto alzado por el conjunto del concierto.- Sea como sea, tenga a bien informarme y orientarme.- Si somos nosotros quienes debemos tratar "mano a mano" con Leopoldo, tenga a bien indicarme que es lo que acostumbra a cobrar para un trabajo de esa naturaleza.-

No deje de tenerme al corriente también de sus proyectos para la temporada que ahora empieza. ¿No publicarán un folleto con el resumen general de los conciertos, solistas, fechas, horas, etc.? Y con las obras, que es lo que más interesa.-

No he podido ver a Costa. Cumpliré su encargo. Ya le diré algo uno de esos días.-

Un buen abrazo de su siempre amigo

Tampoco he podido ver a Parcerisa porque también ha estado enfermo.- Tan pronto como pueda, la pasaré su recomendación, aunque las Sociedades de Cataluña están, las pobres, como si tuvieran la grippe.-

monobrid

Agustín Loler
Farras 22

Puedo enviarme ~~este~~ ~~no~~ correo hoy
~~esta noche~~ fechas aproximadas
concierto Barcelona recordole
nos interesa vivamente mayo
abrazos

Charully

11. FEB. 1935

30 gener 1935

Bon amic Samper :

La Conxita Badia m'encarrega de dir-us que
aquesta tarda, a les sis, farà un assaig de les can-
çons amb el mateix mestre Casals, al Casal del Met-
ge.- Cumpleixo amb molt gust l'encàrrec, i us sa-
ludo ben cordialment



Madrid 13 de Noviembre 1934

En Dr. Manuel Clavel

Barcelona

Mi muy querido amigo:

Recibí sus dos cartas el domingo y el lunes, y ayer mismo fui a ver a los Srs. Halper, y como no estaba en el Ministerio hasta las siete de la tarde y a esa hora ya no podía volver la deje escrita una carta y la de V. Cuando regresé a mi casa a las nueve de la noche ya tenía su contestación la cual tengo el gusto de remitirle por la que verá que cumplió el encargo telegraficando a Paris, que es donde se pone será el mismo pues V. no lo dice en su carta.

Además no hemos hablado nada sobre obras para el próximo año, pues ahora nos concentraremos a los conciertos populares, que por cierto van muy bien económicamente; y artísticamente como siempre con grandiosa catarsis. Ya le enviaré la colección de programas.

Recuerdos cariñosos de mis hijos y un abrazo de su siempre

Agustín Ferrer

Ferrer - 22

Barcelone, le 24 janvier 1935

Monsieur Georg Sebastian
Hotel Louvre & Paix
M a r s e i l l e

Très cher Monsieur Sebastian,

Je viens de recevoir votre très dévouée et je m'empresse à vous dire que l'agent dont vous êtes intéressé fait quelques choses avec nous, et nous le considérons honnête pour maintenir ses engagements.-

Il n'a pas une grande importance, mais il soigne bien, et toujours personnellement ses affaires.-

Travaillez toujours beaucoup, cher Maître?

Je suis à la presse vos actualités, avec le meilleur intérêt.-

Je suis très content d'avoir reçu vos nouvelles, et je suis toujours à votre disposition.-

Avec mes meilleures amitiés, veuillez agréer, cher Monsieur Sebastian, l'expression de mes sentiments les plus distingués

Barcelona, 14 gener 1935

Senyor Secretari General de la
Societat d'Atracció de Forasters
C i u t a t

Molt distingit Senyor :

Per encàrrec del Sr. President, em plau contestar la vostra atenta del 3 ct.-

Molt honorats pel vostre prec, tindrem molt gust en donar-us la nostra completa informació respecte als actes artístics que preparem per Abril-Juny, tant aviat com tinguem establertes les línies generals d'aquests actes, la preparació dels quals estem precisament ultimant aquests dies.-

Pensem que no haurem de tardar gaire en donar-us l'esmentada informació, i esperem que, dintre dels nostres mitjans, no deixarà de representar una important manifestació d'art musical.-

Es preguem, doncs, d'esperar uns dies més, i doblement agraïts, ens posem a la vostra constant disposició, i ens oferim vostre ben affm. servidor

Manuel Clausells
Gerent de Secretaria



Madrid 6 de Enero de 1935

Sr Dn Manuel Clausells

Via Layetana, 46, 5º. 3ª

Ferraz, 22

BARCELONA

*Saludos y recuerdos
de mis hijos*

12. ENE. 1935

Mi muy querido amigo:

Puede Vd creermme que desde mi última carta que le escribí allá por el mes de Noviembre, no he podido disponer de un momento para contestar a la suya del 29 de dicho mes. Con los Concierptos, ensayos, mis clases mañana y tarde, Teatro y ensayos para este, se han pasado los meses sin darme cuenta. Hoy primer domingo que no tengo que hacer por la mañana la dedico a la correspondencia y la primera carta para Vd, y con ella felicito en el año nuevo, deseándole a Vd y su distinguida familia, la mayor ventura y prosperidades sin fin.

En sobre aparte le envié los programas de los nueve Concierptos, que hemos dado en el Monumental Cinema. Todos ellos han resultado admirablemente, de éxito artístico y económico, aún cuando este último no llegó a tiempos atras, allá del año 1930 para atras. Pues desde 1931, la gente perdió el gusto de gastar dinero, y creo que hasta perdió la afición. Pero este año, aun cuando se ha perdido algun dinero, han estado mejor que estos anteriores, y eso que eran las dos Orquestas dando concierptos un los sábados y nosotros los domingos. Y hubo tres semanas, que tambien la Orquesta Clásica se la ocurrió dar tres concierptos, y estos en viernes, así que viernes, sábado y domingo. Ni en Paris.

El Maestro Arbós, marchó al extranjero. Dorigirá concierptos: el día 9 en Winterthur; el 11 en Lausanne; el 17 en Paris, y el 22 en Cannes.

Ya vé Vd, que a pesar de sus 71 años, todavia tiene alientos para viajar en invierno y preparar concierptos a cuatro Orquestas distintas, y poner obras españolas desconocidas, con lo difícil que resulta a los extranjeros nuestros ritmos y estilos. Pero está mejor que nunca, parece un hombre de cuarenta años. Dios le conserve muchos años mas.

Recibí los programas de esa Asociació, por los que he visto lo interesante de ellos.

Supongo que la rusa Maria Kurenko, para quien me pidió el visado del pasaporte llegaría a Barcelona. Nada me ha dicho Vd de ella.

Tenemos el plan de dar, a partir del 20 de Febrero diez concierptos, por las tardes y los cuales seran radiados. En ellos estrenaremos varias obras interesantes, entre ellas una Sinfonía de Sibelius, que dice el Mtro es hermosísima. Habrá que tocar en nuestros concierptos de esa la obra de Barberá que esta muy bien. Aqui gusto mucho.

Bueno, querido Clausells, muchas felicidades, tambien por su fiesta onomástica, que se pasó inadvertidamente, no me di cuenta. Reciba un abrazo y ya sabe puede disponer de su buen amigo.

Agustín Salazar

Barcelona, 12 enero 1935

Sr. D. Agustín Soler
Ferraz, 22
M a d r i d

Mi muy querido amigo :

También, por no ser menos, me tiene Vd. aquí en domingo ante la máquina de escribir, para corresponder a Vd. en cuanto me dice en su at. 6 etc.- Es nuestro sino.-

No han llegado los programas del Monumental Cinema, y lo espero con verdadero interés, pues ya sabe que sigo con atención cuanto Vds. hacen, y me alegro mucho que sea de gran éxito, como esa primera serie, que veo (y había ya visto antes, por la prensa) se ha uñado de laureles y éxitos.- Por muchos años.-

Me interesa muy vivamente conocer, en cuanto sea posible, sus planes para los 10 conciertos a partir del 20 Febrero, pues seguramente habrá mucho que llamará la atención, y hemos de combinar para Barcelona dos de esos estupendos programas que el maestro sabe arreglar.- Una cosa que nos interesa muy vivamente es la fecha.- De ninguna manera quisieramos pasar del 20 de Mayo. Ya sabe lo que ocurre aquí con el calor. Además, cada día se acentua más la tendencia de la gente a marcharse de la ciudad.- En cuanto la primavera adelanta un poco, las fiestas a puerta cerrada pierden mucha parte de ambiente.- Se conoce que el frío es el protector de las Bellas artes, la música especialmente.- Le ruego que Vd., que es el hombre de las combinaciones en cuanto a fechas, itinerarios, idas y vueltas, nos arregle nuestras fechas para lo antes posible.-

Por cierto que tenemos un compromiso con Gaspar Cassadó, y si fuera posible, nos gustaría poderle complacer en los citados conciertos, que es dar una obra de violoncelo con Cassadó de solista, y la primera audición de una obra suya, bajo su dirección.- Claro que es muy difícil combinar las fechas, pero, por lo menos habrá que intentarlo. Yo creo que el maestro, el bravo Maestro Arbós, sabe ya algo de esto, pues se habló ya de lo mismo en otra ocasión, y es pos que también Cassadó le hubiese hablado.- En fin) Lo más important es procurar señalar fechas. Todo lo demás, vendrá poco a poco.-

Tuve la satisfacción de recibir la visita de Leopoldo rol. Me dijo que me marchaba a Suiza para participar en los conciertos del maestro, bravísimo, Arbós, y también me indicó que es muy probable que tome parte en diversos conciertos de la próxima tournée española de Vds.- No me dió detalles, ni se los pedí.- Ya me tendrá Vd. al corriente de lo que haya sobre el particular, así como las condiciones económicas en que actuaría aquí (lo digo como una idea más) con

La rusa Kurenko, feliz y encantada de que en España pudiesen tan fácilmente todas las dificultades.- Es que ignoraba la existencia de un don Agustín Soler.-

Mil gracias por sus felicitaciones y cordialidades bien deseo para Vd. y los suyos, presentes y los que puedan venir con paz, sosiego, alegría constante y satisfacción interminables y por in secula seculorum.- Amen.-



Barcelona, novembre del 1934

COMITÈ LOCAL
DEL
"SEGELL PRO INFÀNCIA"
DE
BARCELONA

Senyor

Adreça: **MONTALEGRE, 5**

Distingit senyor :

Del 1.^{er} de desembre al 6 de gener propinents, tindrà lloc a tot Catalunya la 2.^a Campanya Nacional del "Segell Pro Infància", Institució que, com ja sabeu, té per objecte la creació de Preventoris, Sanatoris, Dispensaris antituberculosos, Guarderies, etc., de manera que, en un temps més o menys curt, tots els infants necessitats i els malalts tuberculosos trobin l'assistència que calgui i en el lloc més escaient.

Amb els cabals recaptats en la 1.^a Campanya del "Segell Pro Infància" s'ha construït una primera Guarderia d'Infants a la populosa barriada de Sant Andreu, amb capacitat per a 100 infants, que són atesos per infermeres especialitzades i que permetrà a les mares, abans d'entrar a la fàbrica o al taller, deixar confiadament llurs infants en bones mans, on sabran que durant tot el dia llurs fills seran objecte de totes les atencions per part del competent personal tècnic que regeix la Guarderia.

A la industriosa ciutat de Terrassa, es construeixen, a més, dues guarderies aptes per a 60 infants cadascuna, i perquè la finalitat primordial de la nostra Institució és fer obra per a tots els catalans es porten a cap importants obres per a agençar un preventori antituberculós a Arenys de Mar, de cabuda per a 140 infants, on obtindran deguda assistència els que estiguin afectats a Catalunya de tuberculosi.

Esperem, doncs, que voldreu recolzar la nostra obra, i us agraïrem el favor de retornar-nos el butlletí adjunt, degudament omplert i signat, i d'indicar-nos el nombre de carnets que vulgueu adquirir, contribuint així a facilitar un profit als infants malaurats i a la millor conservació de la nostra raça.

Aquest any, els segells seran fornits solament

en carnets de 20 segells, a una pesseta cada carnet,

i us preguem que vulgueu usar-los en els sobres, factures, rebuts, circulars, etc., per tal que ells mateixos es facin la propaganda i que recordin als indiferents o retardataris, l'interès social, humà i patriòtic d'adquirir-los abans d'acabar el termini per a la venda.

Tenim a disposició de les persones o cases que ho demanin, cartells de propaganda que facilitarem, i agraïts, a llur demanda, per a ésser afixats als magatzems, botigues i despatxos.

Esperem una resposta favorable, i us saludem atentament,

COMITÈ LOCAL
del
"SEGELL PRO INFÀNCIA"

2.^a CAMPANYA NACIONAL DEL "SEGELL PRO INFÀNCIA"

COMITÈ LOCAL
DE
BARCELONA

Adreça: **MONTALEGRE, 5**

BUTLLETÍ DE COMANDA

Senyor President del Comitè Local del "Segell Pro Infància"

Ciutat

Distingit senyor :

Us prego que vulgueu subscriure'm per la quantitat de carnets de "Segells Pro Infància", l'import dels quals, de Ptes., satisfaré quan em seran lliurats.

Us saluda atentament,

(Signatura)

Carrer n.º pis porta